

SAB-Journal

Heft 1/2023

15. 1. 2023 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



75. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am Samstag,
den 25. März 2023 um 8.30 Uhr
in der
Arbeiterkammer Vöcklabruck

Wintersonne am Irrsee

Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Das neue Jahr hat begonnen, wollen wir mal sehen, was es bringen mag. Eines ist schon fix in diesem Jahr: Nach langer Abwesenheit gibt es wieder das Fishing Festival in Wels. Endlich ist es wieder möglich, sich zu treffen, Meinungen und Standpunkte auszutauschen. Natürlich gehört auch dazu, Neuigkeiten im Materialbereich zu sehen, testen zu können und sich für die bevorstehende Saison einzudecken und vorzubereiten. Gerade letzteres ist es ja, was sich immer wieder aufs Neue ergibt, nämlich die Vorfreude und die Überzeugung: Heuer fange ich den Lebensfisch und konzentriere mich ganz besonders auf die eine Fischart, welche es auch immer sein möge. Meistens kommt es anders als man es sich vorgenommen hat und nur ein ganz geringer Anteil an uns Fischern wird den Lebensfisch fangen. Der Optimismus lebt! Wenn Sie das Fishing Festival besuchen, verwenden Sie unbedingt den Gutschein, den Sie von dieser Ausgabe des SAB-Journals herausschneiden können, er ermöglicht einen doch wesentlich verringerten Eintrittspreis.

Sie haben ja alle kurz vor Weihnachten unsere 4. Ausgabe des SAB-Journals erhalten, wo wir uns durchgerungen haben, wieder einen ausgefüllten Zahlschein beizulegen, da alles andere offensichtlich nicht funktioniert, denn zum Jahresende bleiben immer noch ca. 200 Mitgliedsbeiträge für 2022 offen! Allein die Portokosten dafür betragen etwas mehr als € 9.000! Ja, Sie haben richtig gelesen, neuntausend Euro allein für das Versenden der Zeitung. Wir müssen daher alles versuchen, diese Kosten zu minimieren, um den Anspruch eines extrem günstigen Mitgliedsbeitrages von € 20 als Fixpunkt in dieser inflationsgebeutelten Zeit, halten zu können. Sie finden in dieser Ausgabe einen Vordruck für einen Abbuchungsauftrag und wir ersuchen Sie, dies auch zu nutzen, denn damit ersparen wir uns alle zusammen wesentliche Kosten.

Einen Schritt vor den anderen setzen, so muss also die Devise sein, will man verhindern, dass man stehen bleibt. Diesen nächsten Schritt wollen wir mit der Einführung des Lastschriftverfahrens für den Mitgliedsbeitrag setzen, um uns vor allem Kosten, aber auch Nerven zu sparen. In unser aller Interesse ersuchen wir Sie, so zahlreich wie möglich davon Gebrauch zu machen. Bitte füllen Sie das Formular aus, geben Sie Ihrer Bank eine Kopie und senden uns das Formular unterfertigt zurück. Unter Mandatsreferenz schreiben sie bitte Ihre Mitgliedsnummer, die sie oberhalb Ihrer Adresse auf der letzten Seite dieses SAB-Journals finden. Der Mitgliedsbeitrag wird in Zukunft dann direkt von uns abgebucht, Sie brauchen sich um nichts mehr zu kümmern. Was nämlich nicht passieren soll und darf, ist, dass alleine Druck und Porto von 4 Ausgaben unseres Journals den gesamten Mitgliedsbeitrag auffressen. Alleine ca. € 5 pro Mitglied kostet die Versicherung für alle Mitglieder und dabei hoffe ich immer, dass wir sie nicht brauchen! Der Laichfischfang am Irrsee war auch heuer wieder ein voller Erfolg, konnten doch mehr als 28 Liter Maränenlaich gewonnen werden. Vielen Dank an die getreuen Helfer, die dem Kälteeinbruch mit Temperaturen unter -14 Grad getrotzt haben. Gerne verweise ich in diesem Zusammenhang auf unsere Webcam unter <https://sab.at/videoid.php> über die Sie jederzeit den Brutfortschritt in Echtzeit verfolgen können. Dass es noch andere Unterwasserwebcams am Irrsee gibt, sei auch wieder einmal erwähnt, ein Besuch unserer Homepage unter www.sab.at Gewässer Zeller-Irrsee lohnt sich, denn manchmal fühlt man sich wie im Aquarium. Ich freu mich schon auf Ihren Besuch beim Fishing Festival, Ihre Meinungen, Ersuchen und Beschwerden, Vorschläge etc., ganz einfach auf einen regen Meinungsaustausch. Für die bevorstehende Saison wünsche ich natürlich ein besonders kräftiges

*Petri Heil!
Mag. Josef Eckhardt*



SAB Messeaktion – Vereinsbeitritt ohne Beitrittsgebühr

Diese säumigen Zahler sind ein hoher Kostenfaktor

Erlagschein beilegen ist nicht mehr leistbar

Pünktliches Bezahlen per SEPA Lastschrift

Laichfischen lebend am Irrsee im Dezember 2022

Ein in Österreich einmaliges Projekt für den Erhalt einer eigenständigen Maränenpopulation.

Unser erklärtes Hauptziel der Bewirtschaftung des Maränenbestandes ist Besatz ohne Vermischung mit Fischen aus anderen Gewässern. Dieses Vorhaben wurde auch im Rahmen der jährlichen Untersuchungen vorgeschlagen und wird vom Sportanglerbund Vöcklabruck seit 2011 durchgeführt.



**Laichzeit ist
Erntezeit**

**Fischen für
die Zukunft**

Vor Beginn des Laichfischens stellte sich heuer die große Frage, wie steht es um den Bestand der Irrseemaränen? Viele Maränenangler hatten heuer ein eher schwieriges Jahr und das Fangergebnis war entsprechend niedrig. Auch die Altersstrukturuntersuchung war wenig verheißungsvoll. Daher waren auch die Erwartungen nicht so hoch. Aber der Verlauf des Laichfischens war, trotz dieser Prognosen, mehr als zufriedenstellend. Der Irrsee und seine Bewohner zeigten wieder einmal, dass ein Gewässer nicht durch Fangergebnisse und Untersuchungsergebnisse steuerbar ist. Der See hat Gott sei Dank noch immer seine Geheimnisse. Es muss auch einmal gesagt werden, dass das Laichfischen keinesfalls eine Rekordjagd ist. Das menschliche Streben nach immer mehr Ertrag, hat bei dieser Fischerei nichts verloren. Gerade bei dieser nachhaltigen Laichfischerei steht das natürliche Abbläichen an erster Stelle.

Wir begleiten die abbläichenden Maränen mit unseren Hegenen und entnehmen nur einen winzigen Anteil des anfallenden Laiches. Obwohl Maränen am ganzen See abbläichen, befischen wir seit Jahren nur 3 bis 4 ausgesuchte Laichplätze. Heuer wurde auch wieder bestätigt, was wir schon in den letzten Jahren dokumentieren konnten: Der alles entscheidende Faktor beim Laichfischen am Irrsee ist die Wassertemperatur. Auf Grund der überdurchschnittlichen Temperaturen im Spätherbst hatte der Irrsee zu Beginn des Laichfischens immer noch 7°C.





Bedingt durch unsere Erfahrungen der letzten Jahre, hatten wir das Laichfischen schon auf die zweite Dezemberwoche verschoben, denn auch bei den Maränen gibt es das typische Laichverhalten vieler ablaichenden Süßwasserfische. Zuerst sind fast nur Männchen am Laichplatz und die Damen lassen sich noch bitten. Und genauso schaute auch das Fangergebnis aus. Trotz dieser Verschiebung konnten in der ersten Woche bei 82 männlichen Exemplaren nur 23 Rogner gefangen werden. Wobei diese Fische zum Teil noch nicht rinnend waren. Es war daher eindeutig, auch bei diesem Laichfischen festzustellen, dass Rogner zum Großteil ihr Laichgeschäft erst bei Temperaturen unter 6°C verrichten. Da unser Ziel aber die

laichreifen und rinnenden Rogner sind werden wir 2023 das Laichfischen auch auf diese Temperaturen einstellen. Soll heißen, dass wir das Laichfischen erst beginnen, wenn diese von der Natur vorgegebenen Voraussetzungen gegeben sind. Erfahrungen bringen ja nur etwas, wenn man sie auch nützt. Es bringt ja nichts, wenn man Rogner fängt, diese zwar reif, aber noch nicht rinnend sind. Da fängt man sich selbst den Laichertrag weg. Allerdings sind wir mit unserer Methode in der Lage, die Maränen in einem Netz bis zur Eiabgabe zu hältern.

Sehr geholfen hat uns der Kälteeinbruch ab dem 12. Dezember, der mit bis zu minus 14°C den See abkühlte und die Renken so richtig in Stimmung brachte. Jetzt kamen sie auch in Ufernähe zum Ablachen. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten vom Ufer kaum Maränen, und schon gar keine Rogner, gefangen werden. Ist zwar schwer zu akzeptieren, aber durch die schon beschriebenen Temperaturverhältnisse leicht erklärbar. Es ist auch eine Tatsache, dass sich die Laichfischerei in den letzten Jahren immer mehr auf die Fischerei vom Boot verlagert hat. Besonders Rogner werden fast nur beim Renkenzupfen gefangen. Jetzt kam die Laichfischerei erst richtig in Schwung. In der zweiten Woche konnten wir bei 212 Milchnern 186 Rogner dem See entnehmen.



Der richtige Zeitpunkt ist für den Bruterfolg entscheidend

Rogner sind nicht erpressbar

Faszinierendes Laichspiel der Irrseerenken



Dieses Geschlechterverhältnis ist natürlich für den Laichertrag optimal und man merkte auch sofort am Anfang, dass jetzt vermehrt Rogner am Laichplatz anzutreffen waren.



Die Durchschnittsgröße der Renken sorgte für Erstaunen

Obwohl etwas unscharf, wollen wir dieses Bild unseren Lesern keinesfalls vorenthalten. Zeigt es doch das Laichspiel der Maränen unmittelbar vor der Eiabgabe. Unsere Unterwasserkamera konnte die schnellen Bewegungen der ablaichenden Renken leider nicht besser einfangen. Gemeinsam schießen die Renken zur Oberfläche und machen mit einem lauten Aufklatschen auf sich aufmerksam. Ein untrügliches Zeichen für erfahrene Laichfischer, dass das Ablaihen eingesetzt hat.

Die Reproduktion der Irrseemaränen steuerte jetzt ihrem Höhepunkt zu. Jetzt wurden auch vermehrt rinnende Rogner mit einer hohen Laichqualität gefangen. Genau auf diese Qualität kommt es schlussendlich an. Der Bruterfolg und damit der Erfolg des Laichfischens wird ja daran gemessen, wieviel Brütlinge erbrütet und wieder in den See besetzt werden können.

Die Grundlage einer erfolgreichen Erbrütung, ist daher eine geradezu pedantisch anmutende Sauberkeit beim Abstreifvorgang. Aufgrund von Erfahrungen und der für uns passenden äußeren Bedingungen, haben wir uns für die trockene Methode entschieden. Doch wie funktioniert unsere Abstreifmethode?

Streifen nicht Pressen



Dazu werden die weiblichen Fische vorsortiert. Dabei wird mit leichtem Druck auf die Geschlechtsöffnung geprüft, ob der Fisch rinnend ist oder noch einige Tage braucht. Man erspart dadurch reifen, aber nicht rinnenden Fischen einen nicht zielführenden Abstreifvorgang. Nicht zielführend bedeutet in diesem Fall, dass auch nicht rinnende Rogner durch zu viel Druck zur Laichabgabe gezwungen werden könnten. Oder die Eier sind durch Blut rot eingefärbt. Der Abstreifvorgang wird dann sofort abgebrochen, denn die Qualität dieses Laiches ist entsprechend schlecht und wird von uns nicht erbrütet. Daher kommen diese Fische zurück in ein eigens zu diesem Zweck montiertes Netzgehege und werden noch einige Tage bis zur Laichreife gehältert. Es ist immer wieder ein Erfolgserlebnis, wenn ein Rogner, der sich vor ein paar Tagen noch gesperrt hat, plötzlich rinnt und einen für uns perfekten, reifen Laich in einer wunderbaren Farbe abgibt.



Die Fischeier werden jetzt, noch immer ohne Zugabe von Wasser, durch leichte kreisende Bewegung der Schüssel mit der Milch der männlichen Fische vermischt. Jeder Wassertropfen hat bei diesem Vorgang absterbende Eier zur Folge. Anschließend werden die Fischeier mit frischem Seewasser vermischt. Jetzt erfolgt die Befruchtung und mit einer Schwanenfeder werden die Fischeier im Befruchtungswasser vorsichtig umgerührt.

Für diesen Vorgang nehmen wir uns viel Zeit. Die Schüssel wird dabei immer wieder mit frischem Seewasser befüllt. Durch vorsichtiges Umrühren mit einer Feder kommt jedes einzelne Ei mit der Milch in Berührung. Dieser Vorgang wird so lange durchgeführt, bis das Wasser klar und die Fischeier ausgewaschen sind. Mit ein bisschen Erfahrung kann man schon zu diesem Zeitpunkt die Qualität des gewonnenen Laiches erkennen. Nicht befruchtete Eier oder schlechter Laich sind schon nach kurzer Zeit als weiße Punkte erkennbar. Dieser Laich verpilzt und liegt durch sein geringeres Gewicht an der Oberfläche des Zugerlasses und muss bei der Erbrütung entfernt werden.



Am Bruterfolg erkennt man den Wert des Laichfischens

Aktiver Bestandsaufbau





**Tausende
Brütlinge
werden vor-
gestreckt**



Das Laichfischen auf Maränen wurde am 20.12. 2022 beendet. Gefangen wurden 262 Rogner und 448 Milchner. In Summe 710 Stück zum Teil kapitale Maränen. Es wurden 28.2 Liter Laich abgestreift. 14 Liter werden in der Brutanlage Kreuzstein und 14,2 Liter im Bruthaus am Irrsee erbrütet. Wobei der Focus auf Vorstrecken der Brütlinge gerichtet ist. Somit können wir im Frühjahr 2023 dem Irrsee ca. 1,2 Millionen Maränenbrütlinge zurückgeben.

Als zusätzliches Service für unsere Mitglieder wurden auch zwei Webcams in der Brutanlage montiert. Jeder interessierte Angler kann sich daher jederzeit im Live Modus über die Entwicklung der Maräneneier informieren. Und als Krönung kann man ab Anfang März die geschlüpften Maränenlarven mit einer, ins Rundstrombecken gelegten, Unterwasserkamera beobachten. Einfach auf der SAB Homepage unter Gewässer – Zeller/Irrsee - Webcam Bruthaus markieren und mit der rechten Maustaste – Link (Firefox) in neuem privatem Fenster öffnen – und anklicken. Wir sind uns sicher, dass auch diese Innovation ein absolutes Novum in Österreich ist. Ein detaillierter Bericht wird in einem der nächsten Journale veröffentlicht.

Der SAB und das Konsortium Zeller/Irrsee bedanken sich bei allen Teilnehmern des Laichfischens und dem Team der Aufzuchtstation Kreuzstein nicht nur für die hervorragende Zusammenarbeit, sondern auch für die vielen Tipps und Ratschläge für unser gemeinsames Ziel.

Die Erhaltung der Maränenpopulation am Irrsee. Petri Heil!

**Neue Bewoh-
ner für den
Irrsee**



Laichfischen Lebend am Irrsee seit 2011					
Jahr	Rogner	Milchner	Summe	Laich / Liter	Brütlinge
2011	10	100	110	1,1	44000
2012	60	350	410	4,3	444000
2013	188	994	1182	25,3	1012000
2014	202	829	1031	25,0	1030000
2015	112	831	943	14,6	1120000
2016	167	1143	1310	19,4	675000
2017	244	979	1223	34,3	795000
2018	301	724	1025	34,9	1310000
2019	337	923	1260	45,0	1931000
2020	303	833	1136	52,0	2150000
2021	260	575	835	36,7	1600000
2022	262	448	710	28,2	1200000
Summe	2446	8729	11175	320,8	13311000

Wissenschaftliche Untersuchung der Altersstruktur der Irrseemaränen.

Diese Untersuchung ist Teil einer Gesamtanalyse der Alterspyramide und der Bestandsdichte. So wie jedes Jahr haben wir, um unseren Mitgliedern zu zeigen, wie so eine Untersuchung durchgeführt wird und vor allem, welchen immensen Wert so eine Untersuchung für den Renkenbestand am Irrsee hat, einen kleinen Bildbericht zusammengestellt. Diese, seit 1999 laufende Untersuchung liefert dem Bewirtschafter wichtige Daten um einen gesunden Maränenbestand auch für die Zukunft zu gewährleisten. Geleitet und dokumentiert wurde diese Untersuchung von Dr. Pamminger-Lahnsteiner vom Bundesamt für Wasserwirtschaft.

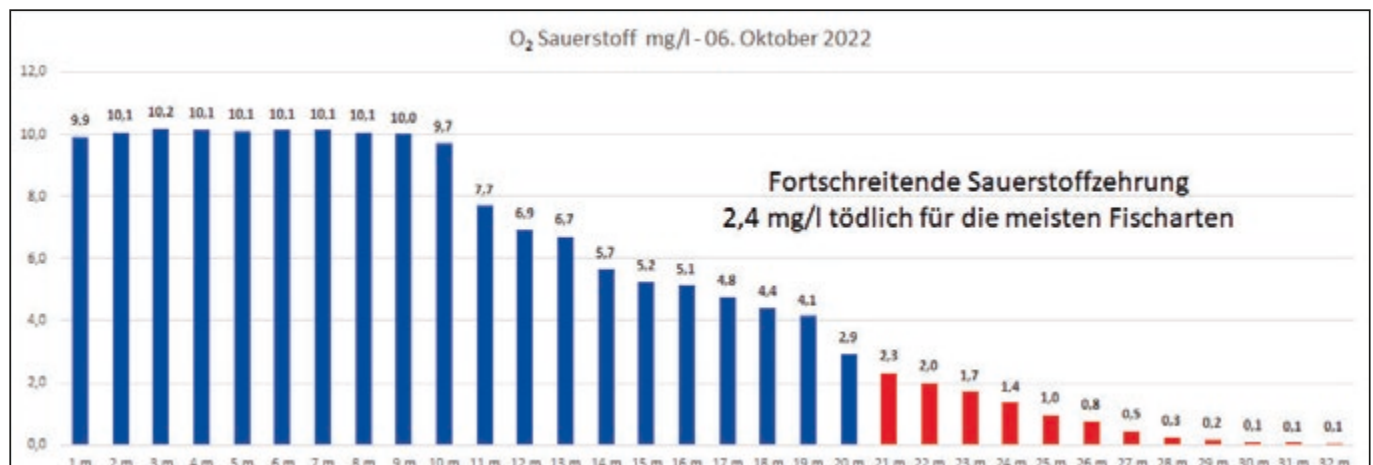
Ein wissenschaftlicher Blick unter die Wasserlinie



Das Sauerstoffdefizit ist besorgniserregend

Und so wie jedes Jahr, haben wir diese Untersuchung für unsere Mitglieder mit der Kamera begleitet. Dieses Multimaschenetz wird, ausgehend von einem GPS markierten Punkt, quer über den See in einer Tiefe von max. 14 m gesetzt. Diese maximale Setztiefe wurde gewählt, da in dieser Tiefe der Sauerstoffgehalt noch bei über 5 mg/l lag.

Diese maximale Tiefe ist leider notwendig, da ab September in diesem Bereich der Irrsee nur noch unter 5mg/l Sauerstoff, Tendenz stark fallend, aufweist. Ab 20m bei einem Sauerstoffgehalt von nur noch 2,3 mg/l ist für Coregonen kein längerer Aufenthalt möglich. Wenn man diese Daten auf den ganzen Irrsee umlegt, so kann man sich unschwer vorstellen, mit wieviel weniger Lebensraum, ab September, unsere Maränen bis in den Dezember hinein auskommen müssen. Diese Sauerstoffzehrung wird 2-mal im Monat gemessen, dokumentiert und auf unserer Website veröffentlicht.





Aber zurück zu unserer Untersuchung. Bedingt durch das Wissen um dieses Sauerstoffdefizit, wurde das Netz mit Hilfe eines Echolotes, genau an dieser Tiefenlinie entlang, vom Pöllmann ausgehend in Richtung Sommerplatz, gesetzt. Ca.16 Stunden bleibt das Netz nun im See. Frühmorgens am nächsten Tag wurde das Netz dann gehoben. Obwohl Routine, liegt doch immer eine gewisse Spannung in der Luft. Man braucht ja eine bestimmte Menge an Fischen, damit die Untersuchung auch aussagekräftig ist. Aber nicht nur die Menge, sondern auch die verschiedenen Alterklassen sind für die Auswertung von großer Wichtigkeit, denn genau darum geht es. Wieviel verschiedene Alterklassen sind im See und wie wachsen diese ab?

Mit dem Netz auf Datenfang

In den Maschenweiten dieses speziellen Netzes verfangen sich Maränen verschiedenster Altersklassen und man kann dadurch Rückschlüsse auf das Abwachsen (K-Faktor) der verschiedenen Jahrgänge ziehen. Ein weiterer Vorteil dieses Kiemennetzes ist die schnellere Durchführung der Untersuchung. Man hat mit einem Netzzug Chancen auf alle Jahrgänge und Längensklassen. Das Jahreswachstum der Maränen ist im Oktober im Wesentlichen abgeschlossen, so dass sich im Rest des Jahres keine großen Veränderungen im Längen- und Gewichtwachstum mehr ergeben.

Eine Ausnahme bildet das Gonadenwachstum (Laichreife), das in diesem Zeitraum natürlich stark zulegt.

Es sind nur noch 8 Wochen bis zum Beginn des Abläichens. Bei dieser Untersuchung wurden 40 Stück Maränen gefangen. Auffällig war der hohe Anteil von Maränen ab 45 bis 55 cm. Leider konnten von den jüngeren Jahrgängen nur wenige Exemplare gefangen werden. Immerhin wurden 2022, aus dem Laichfang stammende, 1,7 Millionen Brütlinge als Besatz eingebracht.

Die Entwicklung der Irrseerenken wird dokumentiert



Coregonus lavaretus
459 g
39,0 cm
Alter: 5 Jahre



Als Beifang wurden Zander, Brachsen, Rotaugen und Rotfedern und ein Hecht gefangen. Der größte Fisch war ein Hecht von 98 cm bei einem Gewicht von ca. 8 kg. Leider hat dieser Hecht durch seinen Auftrieb 3 Netze aus der Fangzone gehoben. Dadurch wurde auch der Ausfang reduziert. Es wird auch immer wieder diskutiert, wie alt die gefangenen Maränen sind und vor allem, ob man das Alter einer einzelnen Maräne anhand der Größe abschätzen kann. Erkenntnisse aus den letzten Untersuchungen weisen auch darauf hin, dass der Konditionsfaktor der Irrseemaränen relativ stabil ist. Allerdings kann das Wachstum der Maränen innerhalb einer Altersklasse sehr variabel sein. Es gibt Fische, die sehr schnell wachsen, aber auch solche, die extrem langsam wachsen. Dieses Phänomen hat wahrscheinlich natürliche Gründe und hat mit der unterschiedlichen Nahrungsaufnahme zu tun. Es wird auch vermutet, dass immer noch aus vergangenen Besatzaktionen genetisch unterschiedliche Maränen im See sind. Aber das sind Spekulationen, die bei einer wissenschaftlichen Untersuchung nur am Rande diskutiert werden.

Um an die Daten der gefangenen Maränen zu kommen, werden von den entnommenen Maränen, Länge (cm), Vollgewicht (g), Geschlecht und Reifegrad bestimmt. Zusätzlich werden von jedem Fisch Schuppen zur Altersbestimmung entnommen. Das Alter wird im Labor an den Schuppen bei leichter Vergrößerung unter dem Mikroskop bestimmt.

Aber auch die Anzahl der Hakenschäden im Maulbereich wurde dokumentiert. Unser jährlicher Appell trägt jetzt Früchte. Lediglich bei einer Maräne wurde ein Angelhakenschaden diagnostiziert. Auf Grund dieser Untersuchung wird die weitere Bewirtschaftung des Renkenbestandes festgelegt und besonders das Mindestmaß und das jährliche Fanglimit hängt vom Ergebnis der Altersbestimmung in Verbindung mit der Laichreife ab. Auszüge von den Ergebnissen dieser Untersuchung werden in einem der kommenden Journale veröffentlicht.



Alle Untersuchungen ab dem Jahr 1999 sind für alle Mitglieder einsehbar auf unserer Homepage unter

www.sab.at/gewaesser/sab-gewaesser/zeller-irrsee/fischereiuntersuchung.html

veröffentlicht. Diese archivierten Untersuchungen sind eine höchst interessante Datensammlung für alle SAB Mitglieder.

Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller Irrsee dankt allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit.

Die Altersbestimmung ist wichtiger Bestandteil dieser Untersuchung

Hakenschäden sind vermeidbar





**Endlich wieder
Messefeeling**



**Rechtzeitig
anmelden!**

Mit dem SAB am 22. bis 23. April zur Erlebniswelt Fliegenfischen 2023

Die EWF ist ein Treffpunkt für Informationen und Demonstrationen, Produktvorstellungen und Erfahrungsaustausch. Sie findet unter der Beteiligung namhafter Produkthersteller und führender Markenvertreter aus aller Welt statt. Dabei wird bei der Präsentation der Produkte der Fokus auf Markenvielfalt, Qualität und Präsenz der einzelnen Marken gelegt.



Bitte, jetzt schon einen Appell an alle unsere SAB Mitglieder. Notieren sie sich diesen Termin und besuchen sie unseren Stand. Wir freuen uns über jedes persönliche Gespräch.



Fischereiliche Unterweisung für Jungfischer im Jahre 2023!



Februar 2023:	20./21. Februar und Prüfung am 13. März (<i>Semsterferien</i>)
April 2023:	03./04. April und Prüfung am 24. April (<i>Osterferien</i>)
Kurszeiten sind jeweils von 17 bis ca. 22 Uhr. Prüfung von 17 bis ca. 20.30 Uhr	

Anmeldeformulare sind im SAB-Büro (Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr) **und bei den Ausgabestellen Oberhummer und Egger erhältlich.** Die Öffnungszeiten SAB Büro gelten für den Zeitraum vom Februar bis Ende April.

Anmeldeformulare müssen zeitgerecht im SAB-Büro persönlich, per Post oder E-Mail abgegeben werden. Anmeldeformulare können auch von der Homepage des O.Ö. Landesfischereiverbandes unter www.lfvooe.at heruntergeladen werden.

Kosten: 135,- € und zwar für Kursunterlagen (Leitfaden,...), Unterweisungskosten, Fischerprüfung, Gebühren an das Finanzamt und Ausstellung der Fischerkarte.

Sollte die Unterweisung als Geschenk gedacht sein, so gibt es im SAB-Büro die Möglichkeit die Unterweisung in Form eines Gutscheins zu beziehen.

Die Unterweisungskosten wurden vom LFV von 125,- auf 135,- EUR erhöht.

Alle weiteren Infos entnehmen sie bitte unserer Homepage.

EINLADUNG

zu der am Samstag, dem 25. März 2023 um 8.30 Uhr
in der Arbeiterkammer Vöcklabruck, Öttlstraße 19, stattfindenden

75. ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

- Tagesordnung:
1. Eröffnung, Begrüßung und Referat des Obmannes
 2. Bericht und Entlastung des Kassiers
 3. Ehrung langjähriger Mitglieder des Vereines
 4. Allfälliges
 5. Verlosung der Fischereiartikel

Liebe Vereinskollegen! Unter den Einsendern der Irrsee Fanglisten findet im Anschluss eine Verlosung von wertvollen Sachpreisen statt. Die Sachpreise haben einen Wert von € 2.000,- und werden vom Konsortium Zeller Irrsee zur Verfügung gestellt. Um bei der Verlosung teilnehmen zu können, ist ein persönliches Erscheinen notwendig. Bitte notieren Sie sich diesen Termin und holen Sie sich, gemeinsam mit vielen Vereinskollegen, die neuesten Informationen direkt aus erster Hand.

SAB-Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder!

Wie Sie auf der letzten Seite dieses Journals sehen, gibt es mehrere Möglichkeiten den Mitgliedsbeitrag von € 20 zu bezahlen, der seit nunmehr 20 Jahren gleich geblieben ist!!! Aus den schon bekannten Gründen haben wir nun noch eine weitere Möglichkeit geschaffen.

Mitgliedsbeitrag abbuchen lassen

Zahle deinen SAB-Mitgliedsbeitrag bequem mittels SEPA-Lastschriftverfahren

Kein Vergessen mehr. Immer die richtige Beitragshöhe und vor allem rechtzeitig, so dass der Versicherungsschutz ohne Unterbrechung gewährleistet ist. Außerdem leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag zur kostensparenden Verwaltung des SAB. Das beiliegende Formular zum SEPA-Lastschriftverfahren finden Sie auch auf der Homepage des SAB unter <https://www.sab.at/ueber-sab/sab-lizenzpreise.html>. Mit der SEPA-Lastschrift können Sie den Mitgliedsbeitrag in Österreich oder anderen SEPA-Staaten bargeldlos bezahlen. Durch ein Lastschriftmandat erlauben Sie dem SAB, den fälligen Betrag von Ihrem Konto abzubuchen.

Leider ist es uns nicht mehr möglich, einen vorgedruckten Zahlschein einem SAB Journal beizulegen, denn durch eine von der Post geänderte Beförderungsrichtlinie für Sendungen mit vorgedruckten Zahlscheinen, würde uns allein das Porto jeder Ausgabe über € 9.000 kosten, was nicht zu finanzieren ist.

Bei Zahlung über Online-banking oder Zahlschein bitte unbedingt die Mitgliedsnummer im Verwendungszweck auf dem roten Teil des Zahlscheines angeben. Sie finden diese auf der letzten Seite des SAB Journals über Ihrer Adresse.

Der IBAN des SAB lautet AT94 1512 0008 8100 0319.

Notieren Sie sich diesen Termin

Warum haben viele Angler ein Problem mit 20.-€ Mitgliedsbeitrag?

Nützen sie das SEPA-Lastschriftverfahren für das Bezahlen Ihres Mitgliedbeitrages



**Petri Heil am
Irrsee**

**Vielen Dank
für diese wunderbaren Fang-
fotos**



Einen wahrlich kapitalen Schuppenkarpfen fing Alois Gassner am 01. Oktober um 17:00h am Irrsee. Aber nicht nur der Fisch ist beeindruckend, auch der Fangbericht ist spannend. Effektives Karpfenfischen ist, wenn der Drill länger dauert als das Warten auf den Biss. Und das geht so. Während man oft viele Stunden auf einen derart kapitalen Karpfen ansitzt, geht es auch anders. Da hat man kurz für ein oder zwei Stunden Zeit zum Fischen, wirft seinen Köder vom Ufer auf 6m Tiefe aus und fängt nach ein paar Minuten einen der großen Irrseekarpfen. Alois zeigt uns hier dieses Prachtexemplar mit einer Länge von 91 cm und einem Gewicht von 19 kg.



Auch die, hier von Roswitha Weinberger präsentierte Maräne ist beeindruckend. Diese kompakte Maräne war 64 cm lang und brachte satte 2,45 kg auf die Waage. Überlistet wurde die Maräne mit einer selbstgebundenen Hegene Gr. 0,14 an einem herrlichen Septembertag am Irrsee.





Am 23. Oktober um 17.15 Uhr konnte Johann Brunner beim Schleppen diesen schöngezeichneten Waller überlisten. Eigentlich war der Köder für einen Hecht gedacht. Doch anstelle von Esox knallte dieser Waller auf den Kunstköder. Vielen Dank für das Fangfoto und weiterhin jede Menge Petri Heil beim Schleppfischen am Irrsee.

Stolz und voller Freude präsentieren uns die Brüder Thomas und Michael diesen Ausnahmefisch.



Die Silberperle vom Attersee...

Von unserem Mitglied Michael Bierbaumer bekamen wir folgende Fangmeldung vom Attersee: Am 17. Oktober, an einem nebligen Morgen um 10 Uhr, bekam mein Bruder Thomas einen Biss auf die Renkenrute. Großer Widerstand und das typische Drillverhalten ließen schnell auf eine große Renke schließen. „Anker hoch und volle Konzentration war nun das Motto.“ Doch was dann passierte sprengte die Erwartungen beider. Nach einem spannenden 20 min langem Drill durchstieß eine Ausnahmerenke mit unglaublichen 74 cm und 4,4 kg die, mittlerweile von den ersten Sonnenstrahlen geflutete, spiegelglatte Oberfläche des Attersees. Die Freude, nach dem erfolgreichen Keschermanöver war unbeschreiblich...

Eine Altersbestimmung mittels „Schuppenmethode“ steht noch aus, doch wird diese Renke auf 15 Jahre geschätzt.

Beim Schleppen am Irrsee kann alles passieren

Petri Heil am Attersee



Fishing



Festival

Faszination Angeln & Fliegenfischen

11. - 12. Feb. 23

Messe Wels

zeitgleich mit:

Bogensport
MESSE



fishing-festival.at



Messe Wels

 SAB Vöcklabruck

GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeintritt € 8,40 (statt € 11,50)

Gültig für 1 Person, einzulösen an den Tageskassen. Barablöse nicht möglich.

SAB-Mitgliedsbeitrag 2023

- Sie können den Mitgliedsbeitrag per neutralen Zahlschein, **unter Angabe der Mitgliedsnummer**, auf das Konto des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949 überweisen.
- Sie können den Mitgliedsbeitrag jederzeit auch per Online Banking an den SAB überweisen. Die Kontodaten lauten: Oberbank Vöcklabruck, IBAN AT94 1512 0008 8100 0319, BIC OBKLAT2L, **Mitgliedsnummer anführen**.
- Der Mitgliedsbeitrag kann bei jeder unserer Ausgabestellen direkt beim ersten Lizenzkauf mit bezahlt werden.
- Als besonderen Service haben sie die Möglichkeit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages in unserem Onlineshop.
- **NEU!** Bezahlen mit dem **SEPA-Lastschriftverfahren**. Kein Vergessen mehr. Immer die richtige Beitragshöhe und vor allem rechtzeitig, so dass der Versicherungsschutz ohne Unterbrechung gewährleistet ist.
- **Bitte unbedingt: Wenn ihr per Zahlschein einzahlt oder den Mitgliedsbeitrag direkt überweist, die MITGLIEDSNUMMER anführen. Die Zuordnung ist sonst wirklich mühsam und zum Teil einfach nicht möglich.**
- Für Rückfragen ist unser Sekretariat unter **07672/77672** oder unter **fisch@sab.at** erreichbar.



Online, bei der Ausgabestelle oder per Zahlschein

Bezahlung des Mitgliedsbeitrages bedeutet auch Wertschätzung der Vereinsarbeit

Vielen Dank für ihren Mitgliedsbeitrag.

Adressänderungen rechtzeitig bekannt geben.

Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr. 1949
Gmundner Straße 75, A-4840 Vöcklabruck

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift): Mitgl.-Nr.:

Adresse (in Blockschrift):

Datum: Unterschrift:

Impressum:

Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr. 1949
Gmundner Straße 75 - 4840 Vöcklabruck,
Internet: www.sab.at
Email: fisch@sab.at

Bankverbindung: IBAN - AT94 1512 0008 8100 0319
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter
Titelfoto: P. Hummer

Fotos: A. Gassner, J. Brunner, R. Weinberger, M. Bierbaumer, P. Hummer, R. Mikstetter

Grafiken: Dir. Helge Oberhuber

